

# nieder rhein

[invest-in-niederrhein.de](https://invest-in-niederrhein.de)

Kreis Kleve | Krefeld | Mönchengladbach | Rhein-Kreis Neuss | Kreis Viersen | Kreis Wesel



Standort Niederrhein:  
Einen Schritt voraus.

# INHALT

**REGION**

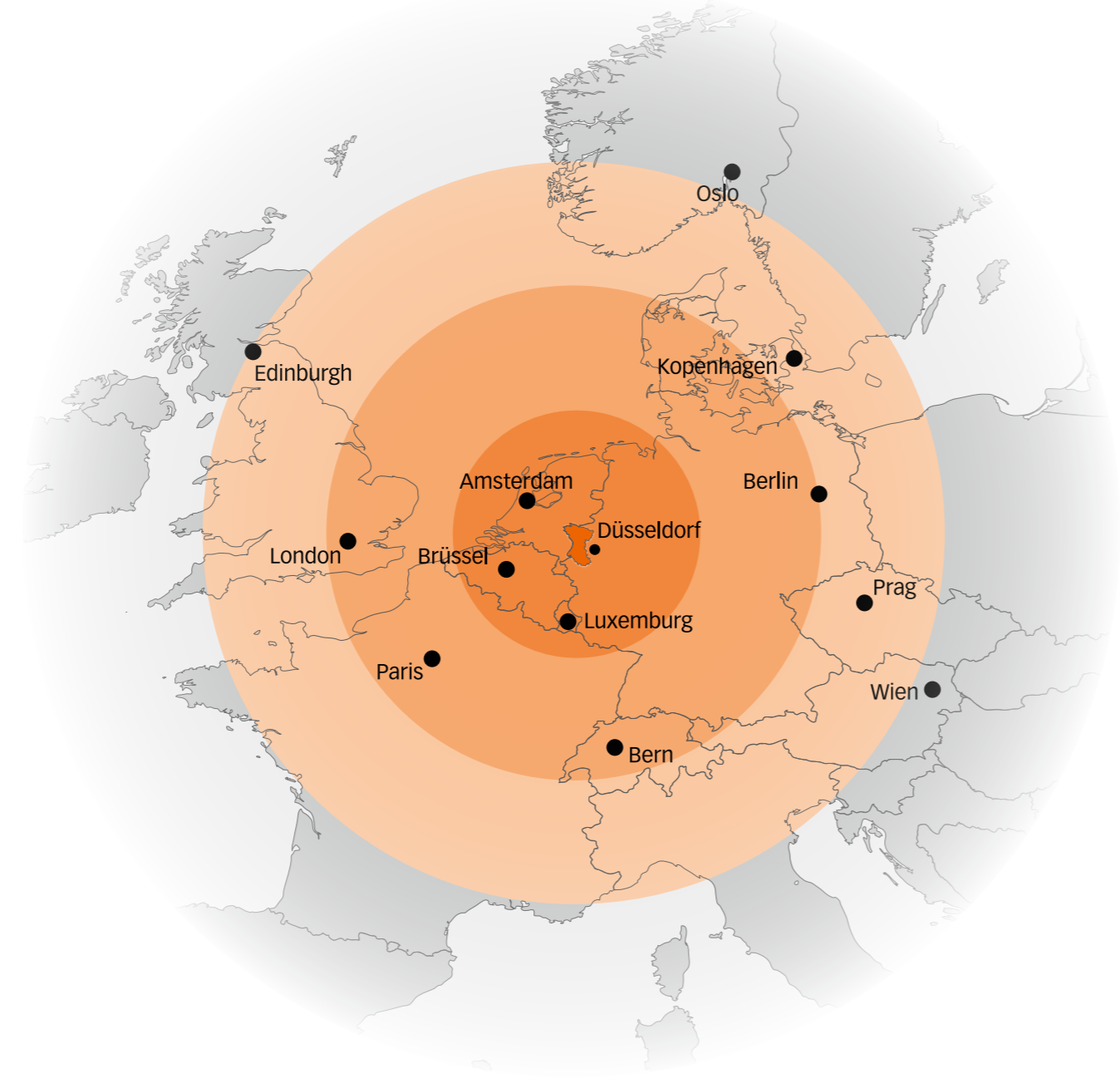
- Rhein 4
- Urbanität 6
- Natur 8
- Forschung & Bildung 12
- Mobilität 14
- Gewerbeflächen 16
- 20

**BRANCHEN**

- Maschinenbau 22
- Chemie 24
- Energie 26
- Logistik 28
- Agribusiness 30
- Elektrotechnik 32
- Textil 34
- Tourismus 36
- 38

**FAKTEN** 40

**ADRESSEN & IMPRESSUM** 42



Entfernungen zum Standort Niederrhein ■ < 250 km ■ < 500 km ■ < 750 km





## STANDORT NIEDERRHEIN – EINEN SCHRITT VORAUS.

Der Standort Niederrhein – das sind die beiden Städte Krefeld und Mönchengladbach sowie die vier Kreise Kleve, Viersen, Wesel und Rhein-Kreis Neuss. Als Nachbarn grenzen im Osten die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ruhrgebiet an, im Süden die Region Köln/Bonn sowie das Benelux-Dreieck um Aachen, im Westen die Niederlande. Der Standort Niederrhein ist Teil der Metropolregion Rheinland.

Gut zwei Millionen Menschen leben hier, überwiegend linksrheinisch. In etwa 120.000 Unternehmen arbeiten mehr als 630.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, die Waren und Dienstleistungen im Wert von jährlich rund 62 Mrd. Euro produzieren. Die Bruttowertschöpfung erreicht einen beachtlichen Wert von rund 63.000 Euro pro Beschäftigtem.

Der Standort Niederrhein – das ist eine ordentliche Summe aus wettbewerbsfähigen Investitionskonditionen plus leistungsstarker Infrastruktur zu Lande, zu Wasser und in der Luft plus marktnahe Zentrallage, dichte Hochschullandschaft und hohe Lebensqualität. Dieser Mix befeuert ein beständiges, robustes Wirtschaftswachstum. Zahlreiche Hidden Champions sind hier zuhause und auf den Weltmärkten stets einen Schritt voraus.

Wenn auch Sie den Schritt voraus an den Standort Niederrhein machen wollen: Wir haben noch Platz. Für Unternehmen, Investoren und Projektentwickler stehen aktuell rund 1.600 ha Gewerbe- und Industrieflächen in der Vermarktung.

## EIN FLIESSENDER ALLROUNDER

Der Rhein ist Herz, Lebensader und infrastruktureller Mittelpunkt des Standort Niederrhein. Dabei stellt der Rhein heute keine natürliche Grenze mehr dar, der „Fährmann, hol über!“-Ruf erklingt nur noch an wenigen Stellen. Zwischen den Stromkilometern 718 und 845 schlagen inzwischen zahlreiche Straßen-, Eisenbahn- und Autobahnbrücken ihre Bögen vom Standort Niederrhein in die Landeshauptstadt Düsseldorf sowie in Richtung Ruhrgebiet.

Der Rhein ist heute in erster Linie Verkehrsweg für Frachtschiffe mit Massengütern und Containern. Die acht Häfen am Standort Niederrhein sind so ausgebaut, dass die Ladung von dort unmittelbar auf Bahn oder Lkw verladen werden kann. Containerschiffe verkehren nach Fahrplan und gehen nach Möglichkeit nur längsseits, um ihre Fracht schnell löschen oder neu aufnehmen zu können. Für die drei Chemieparks in Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Rheinberg gibt es zudem zusätzliche spezielle Anlegestellen.

Der Rhein erfüllt jedoch auch viele andere Funktionen für Leib und Seele seiner Anrainer. So wird aus seinem Uferfiltrat zum Beispiel Trinkwasser gewonnen. Als fließende Sportstätte wird er von Motorbootfahrern, Seglern und vor allem Ruderern genutzt. Und nicht zuletzt ist der Rhein ein äußerst beliebtes, entspannendes Ausflugsziel für Radfahrer, Spaziergänger, Hobbykicker, Drachpiloten und Picknickfreunde. Ein Sommertag auf den Rheinwiesen wirkt wie ein Urlaubstag in mediterraner Ferne.





## TRADITION TRIFFT MODERNE

Der Niederrheiner ist auch Rheinländer, also ein Mensch mit durchweg sympathischen Eigenschaften: zuverlässig, offenherzig, gesellig, gastfreundlich. Das erklärt sich nicht zuletzt aus der Geschichte. Römer verbanden sich am Niederrhein einst mit Germanen. Reste römischen Lebens sind an vielen Stellen in der Region sichtbar, sehr schön erlebbar zum Beispiel im Archäologischen Park Xanten. Später hinterließen hier Österreicher, Spanier und Franzosen ihre genetischen Spuren. Katholische Tradition bestimmt noch bis heute den Feiertags- und Festkalender.

Tradition trifft Moderne – das gilt nicht zuletzt für die Baukunst am Niederrhein. So hat der Niederrheiner schon früh an später gedacht, weshalb man heute noch zahlreiche Burgen und Schlösser der einstigen Herrscher-geschlechter bewundern und nutzen kann. Während in der Zitadelle Wesel der Blick auf die Preußen am Niederrhein gerichtet wird, geht es in der Burg Brüggen heute um Jagd und Naturkunde.

Historische Stätten und architektonische Innovationen liegen nicht selten nah beieinander. So ist es in Mönchengladbach vom Münster nur wenige Minuten Fußweg zur Architekturikone Museum Abteiberg und - ein paar Schritte weiter - zum „Minto“, das als schönstes und modernstes Shopping-Center Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Es kommt nicht von ungefähr, dass die demografische Zukunft des auch in den Städten grünen Niederrheins im grünen Bereich liegt. Hier wohnt man gerne, hier finden sich noch Häuser und Bauplätze zu annehmbaren Preisen. Das Umfeld stimmt, Nachbarschaft ist kein Fremdwort und „Neue“ werden herzlich aufgenommen.

Ein reges kulturelles Treiben ist trotz der direkten Nähe zu Düsseldorf und Köln mit deren überregionalen Kulturangeboten erlebbar. Am Standort Niederrhein buhlen zahlreiche Theater- und Konzertbühnen – darunter das Gemeinschaftstheater Krefeld-Mönchengladbach –, viele Museen und Galerien sowie Festspiele in der Xanten-Arena, vor dem Schloss Neersen oder im Globe Theatre Neuss um die Gunst des Publikums.

Neben zeitgenössischer Hochkultur laden außerdem Volksfeste – besonders imposant der Veilchendienstagszug in Mönchengladbach und die Schützenfeste in Neuss und Korschenbroich – sowie Open-Air-Events ein, bei denen regelmäßig internationale Musik-Stars auftreten. Eine multifunktionale Event-Location wie der Sparkassenpark Mönchengladbach unterstreicht indes auch den Wert des Sports am Niederrhein – er ist Europas größtes Hockey-Stadion.

Der Niederrheiner liebt den Sport: Neben dem eigenen aktiven Treiben – für manchen hat es sogar zu Medaillen bei Olympia sowie Welt- und Europa-meisterschaften gereicht – lebt der Niederrheiner seine Leidenschaft beim Sportgucken aus. Etwa beim Fußball der Borussia Mönchengladbach oder beim Eishockey der Krefelder Pinguine.

Ob römische Vergangenheit, zeitgenössische Hochkultur, urbane Sehenswürdigkeiten oder musikalische wie sportliche Live-Events – am Standort Niederrhein ist für jeden Geschmack etwas dabei!





## WASSER, WÄLDER, WIESEN: AUF IN DIE NATUR!

Bei allen kulturellen und urbanen Highlights – am Standort Niederrhein bleibt genügend Raum für Grün und Wasser: ausgedehnte Wälder bei Kleve (Reichswald) und von Straelen bis Niederkrüchten (Grenzwald), dazu Heidelandschaften, Höhenzüge (bis fast 100 Meter), Seenketten an Nette und Schwalm, Altrheinarme (Bislicher Insel), Landwirtschaft, Gartenbau, Obstbau – und natürlich „Vater Rhein“.

Die Natur ist an vielen Stellen schützens- wie sehenswert. Deshalb gibt es linksrheinisch den Naturpark Schwalm-Nette samt einem der größten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens rund um Schloss Krickenbeck und rechtsrheinisch den Naturpark Hohe Mark. Beim Golfen lässt sich das Genießen der niederrheinischen Natur mit sportlicher Betätigung verbinden. Zahlreiche wunderschöne Golfplätze wie der Land-Golf-Club Schloss Moyland im Kreis Kleve laden zum gemeinsamen Golftrip an den Niederrhein.

Es ist vor allem die weitläufige Natur, dazu der Reichtum an historischen Schätzen weltlicher und kirchlicher Provenienz sowie der eigene, durch die herrliche Abwechslung von ländlich und großstädtisch geprägte Charakter, die das Leben am Standort Niederrhein so attraktiv und gemütlich machen. Genau das wird zum Beispiel auf den Rheinbrücken spürbar, wenn sich in der abendlichen Rushhour die Büros der Landeshauptstadt Düsseldorf leeren und zehntausende Mitarbeiter, ob Angestellter oder Manager, wieder zurück ins naturnahe Zuhause auspendeln – herüber an den Standort Niederrhein.

## NÄHE ZU LEHRE UND WISSENSPRODUKTION

Für die Unternehmen am Standort Niederrhein sind die Wege zu Wissen und Talenten kurz, denn gleich zwei staatliche Hochschulen mit insgesamt vier Standorten bedienen die Wirtschaft praxis- und branchenorientiert unmittelbar vor Ort.

Die Hochschule Niederrhein zählt mit mehr als 14.000 Studierenden zu den größten Hochschulen des Landes. Sie genießt vor allem im Bereich Textil und Bekleidung internationalen Ruf. Mit innovativen und internationalen Studiengängen entwickelte sie sich zu einer der populärsten Hochschulen Nordrhein-Westfalens.

In zehn Fachbereichen, darunter Maschinenbau, Chemie, Design (alle Krefeld), Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik sowie Wirtschaftswissenschaften (alle Mönchengladbach) bietet sie mehr als 80 Bachelor- und Masterstudiengänge.

Konsequent international ist die noch junge Hochschule Rhein-Waal aufgestellt. Mehr als 6.000 Studierende aus über 100 Nationen können auf den beiden modernen Campus-Geländen in Kleve und Kamp-Lintfort aus 25 Bachelor- und elf Masterstudiengängen in den vier Fachbereichen Technologie und Bionik, Life Sciences, Gesellschaft und Ökonomie sowie Kommunikation und Umwelt auswählen.

In Neuss haben sich mit der Europäischen Fachhochschule EUFH, der Rheinischen Fachhochschule für internationale Wirtschaft sowie der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) gleich drei private Hochschulen niedergelassen. Hinzu kommt die Fernuniversität Hagen, die einzige staatliche Fernuniversität im deutschen Sprachraum; sie betreibt in Neuss eines ihrer 13 Regionalzentren sowie ein Studienzentrum in Krefeld.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Standort Niederrhein liefern renommierte Universitäten wie die Exzellenz-Universität RWTH Aachen sowie die Universitäten in Köln, Düsseldorf und Duisburg aktuelle und branchenrelevante Forschungsergebnisse. Kontakt zur Wissensproduktion gibt es außerdem im Forschungszentrum Jülich.







## DICHT VERNETZT ZU LANDE, ZU WASSER UND IN DER LUFT

Ein dichtes und effizientes Autobahnnetz bildet für viele Unternehmen nach wie vor das Rückgrat der benötigten Verkehrsinfrastruktur. Am Standort Niederrhein vernetzen rund 350 Autobahnkilometer die Städte und Kommunen miteinander und verbinden sie mit den Nachbarmärkten. Gleich fünf Mal überqueren die Autobahnen dabei vom Niederrhein-Boden aus die deutsch-niederländische Grenze.

Allerdings: Die Menge der zu transportierenden Güter, so die Prognosen, wird in den kommenden Jahren weiterhin stark ansteigen. Deshalb braucht es intelligentere Konzepte, um die Güter auch in Zukunft in Bewegung zu halten. Der Standort Niederrhein ist hierfür bestens gewappnet – zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

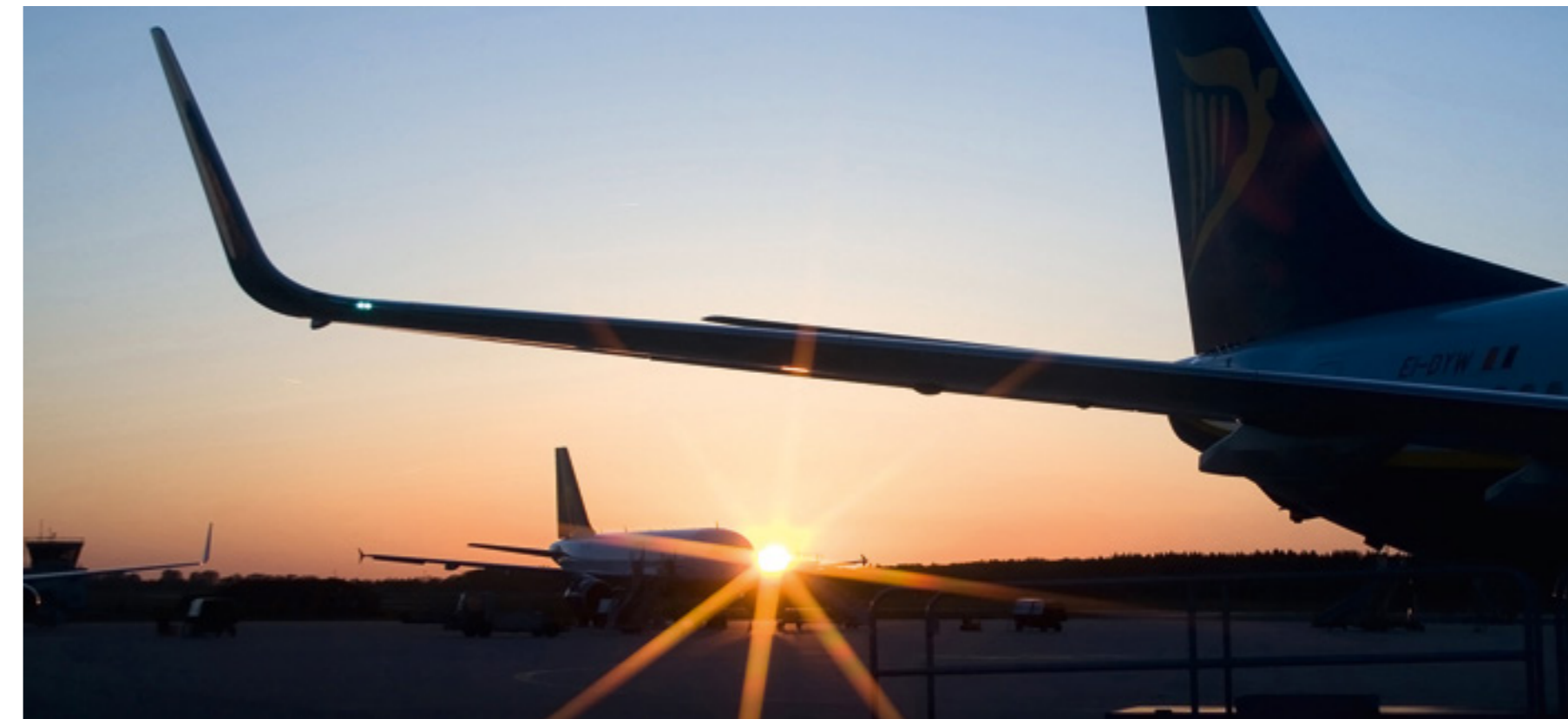
Ein vor allem nachhaltiger Lösungsansatz für das Mehr an zu bewegendem Gütern sind trimodal ausgerichtete Binnenhäfen, deren Bedeutung stetig zunimmt. Die acht Rheinhäfen am Standort Niederrhein sowie die Anleger in den Chemieparks sind von der Nordsee mit seegängigen Küstenmotorschiffen erreichbar und unmittelbar mit Schiene und Straße verknüpft. Auch der Weg gen Osten ist für das Binnenschiff über den Wesel-Datteln-Kanal geöffnet.



Mit einem Gesamtumschlagsvolumen von über 15 Mio. Tonnen sind die Neuss-Düsseldorfer Häfen (NDH) der größte Hafen am Standort Niederrhein. In den letzten zehn Jahren haben sich die Häfen zu einem der wichtigsten Umschlagsstandorte für massenhaftes Schütt- und Stückgut entwickelt und operieren seit jeher erfolgreich als Hinterlandhub für die Seehäfen Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam. Auf ihrer Fläche von 500 ha haben sich die NDH zudem in den Bereichen Container-, Fahrzeug-, Flüssig- und Schwergutumschlag eine wichtige Rolle erarbeitet.

Die dynamische Entwicklung im Logistikmarkt hat die Rheinhäfen enger zusammengeführt. So haben die Neuss-Düsseldorfer Häfen eine unternehmerische Kooperation mit der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK) unter der Marke RheinCargo auf den Weg gebracht; hierbei ist das Ziel, insbesondere im Wettbewerb mit logistischen Gesamtlösungen im großen Maßstab zu punkten. Im Norden des Standort Niederrhein ist aus gleichem Grund die Marke DeltaPort entstanden, unter der der Stadthafen Wesel, der Rhein-Lippe-Hafen und der Hafen Emmelsum zusammenarbeiten.

Weitere Eckpfeiler im niederrheinischen Verkehrsnetz: die unmittelbare Nachbarschaft zum Rheinhafen Duisburg sowie zu den beiden internationalen Großflughäfen Köln/Bonn (CGN) und Düsseldorf Airport (DUS). Letzterer ist mit über 23 Millionen Passagieren gleichzeitig der drittgrößte Airport in Deutschland. Die beiden europäischen und internationalen Drehkreuze werden ergänzt durch die beiden niederrheinischen Flughäfen Weeze und Mönchengladbach, die jeweils für ihre angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen Konzepte für Gewerbe und Logistik anbieten.





## BREITES FLÄCHENANGEBOT, WETTBEWERBSFÄHIGE KONDITIONEN

In allen Immobilien-Teilmärkten stehen am Standort Niederrhein voll erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen zur Verfügung. Die Kommunen weisen laufend zusätzliche, an branchenspezifischen Anforderungen orientierte Flächenpotenziale aus – zu äußerst wettbewerbsfähigen Konditionen.

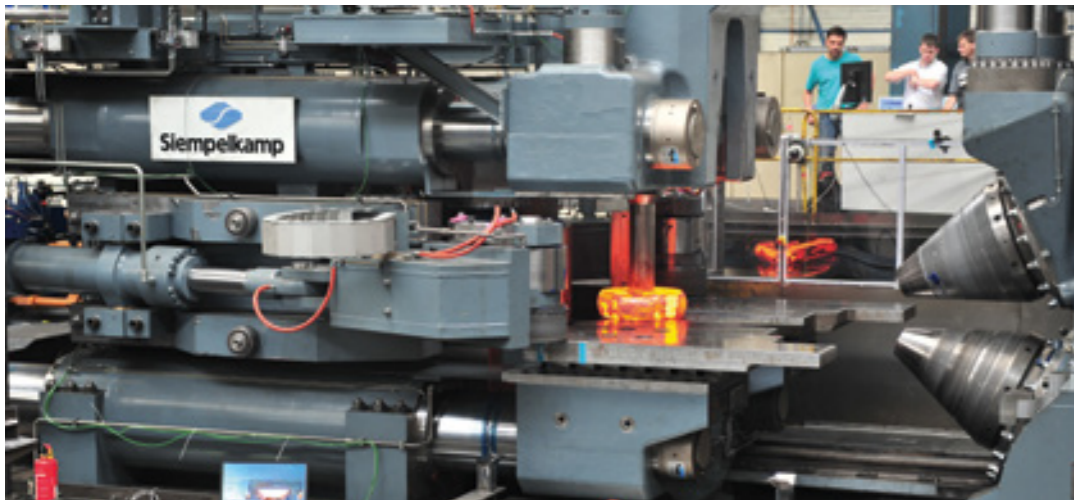
Auch durch die planerisch konsequent unterstützte Revitalisierung von Industriebrachen ist am Standort Niederrhein eine flexible Büro- und Fertigungshallen-Landschaft entstanden, die selbst für anspruchsvolle Unternehmen ideale Arbeitsbiotope schafft.

Für Immobilien-Entwickler und -Investoren hat sich der Standort Niederrhein zu einem weltoffenen Wirtschaftsraum mit verlässlichem Zukunftspotenzial entwickelt; im Logistiksegment zeigt der Trend besonders deutlich nach oben. Der gewerbliche Immobilienmarkt weiß insgesamt mit interessanten Konditionen und vor allem mit einer im Gegensatz zu den Metropolen-Märkten geringen Volatilität zu überzeugen; Mietpreisreduzierungen fallen in Krisen – wenn überhaupt – hier wesentlich geringer aus. Auch die vergleichsweise geringeren Leerstandsdaten am Büromarkt unterstreichen abermals das Potenzial des Standorts.

Unternehmen aus aller Welt nutzen diese Standortgunst ebenso aus wie hier entstandene Familienunternehmen, die teilweise in der dritten und vierten Generation vom Standort Niederrhein aus die Märkte in aller Welt bearbeiten.

# BRANCHEN – VOM NIEDERRHEIN IN DIE WELT





## ENGINEERING AT ITS BEST

Die Wurzeln vieler Maschinen- und Anlagenbauer am Niederrhein liegen in der Textilindustrie. Im Gegensatz zu vielen ihrer Kunden sind sie meist dem Standort treu geblieben, einige auch der Branche. Das Familienunternehmen Trützschler zum Beispiel beliefert von hier aus seit 1888 Spinnereien in aller Welt – sei es direkt oder über Produktionsstandorte auf vier Kontinenten.

Andere Unternehmen haben die Abnehmermärkte gewechselt. Scheidt & Bachmann, 1872 gegründet, produziert heute unter anderem softwaregetriebene Zugangssysteme für Parkhäuser sowie Fahrgeldsysteme für Bahn- und Busbetreiber. SMS group, ehemals ein Spezialist für Dampfkraftantriebe, hat sich im Verlauf seiner 140-jährigen Geschichte zu einem weltweit führenden Anlagenbauer für Stahlwerke und Stranggießtechnik entfaltet. Auf den Anlagen von Siempelkamp werden heute unter anderem nahtlose Pipelinerohre und Highend-Teile für die Automobil- und Flugzeugindustrie produziert.

Impulse für den Maschinen- und Anlagenbau kamen auch aus anderen Branchen – aus Bergbau und Stahlindustrie, aus Nahrungsmittelerzeugung, Chemie und neuerdings auch aus der Logistik. Das führte zu weiterer Ausdifferenzierung der Produkte: Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeuge, Industriearmaturen, Getriebe und Kupplungen für Windkraftanlagen, Verpackungsmaschinen, darunter Spezialanlagen für Teebeutel und die heimischen Kartoffeln.

Apropos Nahrungsmittelproduktion: Jährlich verlassen weit über 10.000 landwirtschaftliche Geräte, Saat- und Erntemaschinen das niederrheinische Stammwerk des Landmaschinenbauers Lemken, der seit Gründung 1780 in Familienhand ist. Geliefert wird bis nach Neuseeland.

## DIE CHEMIE STIMMT

Der Anstrich des Eiffelturms in Paris und der royale Asphalt vor dem Londoner Buckingham Palast haben eines gemeinsam: Farbpigmente vom Niederrhein. Der Spezialchemie-Konzern Lanxess betreibt hier das weltweit größte Produktionswerk für Farbpigmente und beliefert von hier aus die Baustoff- und Kunststoffindustrie sowie Farben- und Lackhersteller auf allen Kontinenten.

Lanxess und weitere vom Niederrhein aus global operierende Chemie-Konzerne wie Altana, Bayer, Evonik und Solvay sind mit ein Grund dafür, dass Nordrhein-Westfalen seine Führungsrolle als bedeutendster Chemie-standort Deutschlands behauptet. 13.500 Menschen produzieren allein am Standort Niederrhein chemische Erzeugnisse, hinzu kommen viele tausende Arbeitsplätze im Kompetenznetzwerk der Chemie-Branche – bei Zulieferern, Spezialdienstleistern, Weiterverarbeitern und Großhandel.

Exponierte Beispiele der Chemie-Branche sind die drei niederrheinischen Chemie-parks in Dormagen, Krefeld und Rheinberg. Insbesondere in den beiden CHEMPARKS greifen dabei die Liefer- und Produktionsketten der dort angesiedelten Unternehmen bis in die Produktebene ineinander. Beide Parks liegen direkt am Rhein und haben somit Seehafenanschluss für den Transport von Rohstoffen und Fertigprodukten

Der Exportanteil der chemischen Industrie beträgt annähernd 70 Prozent. Die Strategie: Fokussierung vor allem auf forschungsintensive und höherwertige Spezialchemikalien und Spezialkunststoffe. Diese Strategie wird auch von Mittelständlern umgesetzt. Beispiel Rhenus Lub: Das Familienunternehmen entwickelt und produziert Spezialschmierstoffe, die höchste Anforderungen an Sicherheit und Wirtschaftlichkeit erfüllen. Der Absatzmarkt des Spezialisten reicht bis in chilenische Kupferminen.



Wenn der Formel-1-Zirkus auf dem Yas Marina Circuit Station macht, rasen die Piloten in der Nordschleife auf die Ferrari World Abu Dhabi zu, auf den größten Indoor-Freizeitpark der Welt. Dessen spektakuläres rotes Dach ist den Kurven eines Ferrari GT nachempfunden und trägt das ebenfalls größte Ferrari-Logo der Welt. Die sonnenbeständigen Speziallacke für das Dachdesign kamen aus Dormagen von Becker Industrielacke.



## FOSSIL & REGENERATIV

Rund 25 Prozent des Stroms in Deutschland werden mit Braunkohle erzeugt. Gut die Hälfte davon wird im niederrheinischen Tagebaudreieck Köln – Aachen – Mönchengladbach gefördert. Die Nutzung der Braunkohle ist ein volkswirtschaftlicher Aktivposten: Tagebaue und Kraftwerke, Veredlungsbetriebe und Werkstätten, Ausbildungszentren und Verwaltungen in der Region beschäftigen rund 9.000 Mitarbeiter. Auf jeden Arbeitsplatz in der Braunkohlenindustrie kommen weitere gut zwei Arbeitnehmer bei Lieferanten und Dienstleistern. Damit verbunden sind pro Jahr Aufträge im Gesamtwert von 800 Millionen Euro in der Region.

Im Rhein-Kreis Neuss und im benachbarten Rhein-Erft-Kreis betreibt RWE Power die modernsten Braunkohlenkraftwerke der Welt. Sie können ihre Leistung dank digitaler Leittechnik und moderner Werkstoffe in kurzer Zeit herunter- und wieder hinauffahren. Auf diese Weise gleichen sie die naturbedingten Leistungsschwankungen der erneuerbaren Energien flexibel aus. Damit sind die Braunkohlenkraftwerke gerade in der Energiewende unverzichtbar. Sie gewährleisten dem Industriestandort Deutschland die nötige Sicherheit der Stromversorgung. Das ist gut für Unternehmen, die auf die sichere Verfügbarkeit hoher Leistungen und großer Mengen von Energie angewiesen sind – zum Beispiel Hydro, Deutschlands größte Aluminiumhütte, und Alu Norf, das weltweit größte Aluminium-Walzwerk, beide im Rhein-Kreis Neuss.

Gleichzeitig baut die Energiewirtschaft am Standort Niederrhein die erneuerbaren Energien weiter aus. vielerorts - auch auf rekultivierten Tagebauflächen - stehen heute Windparks und Solaranlagen. Regionale Energieversorger haben für ihre Engagements bei Wind, Solar und Biomasse eigens Tochtergesellschaften gegründet. Die Gesellschaft Windtest Grevenbroich, ein Gemeinschaftsunternehmen von NRW Bank, innogy, TÜV Nord und kommunalen Partnern, betreibt auf der Hochfläche einer bewaldeten Abraumhalde das weltweit größte Erprobungsfeld für Binnenland-Windenergieanlagen.



## LOGISTIK SPIELT IN DER CHAMPIONS-LIGA

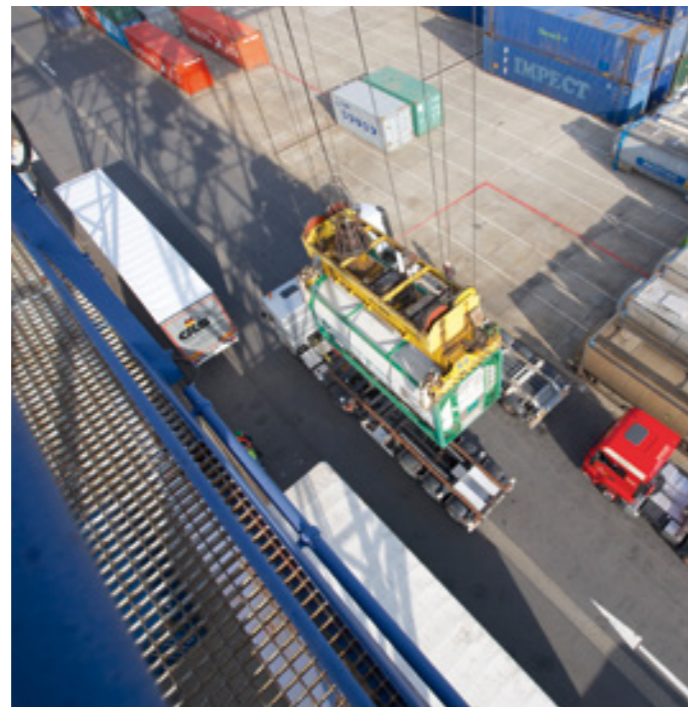
Es muss gute Gründe dafür geben, dass das Fraunhofer-Institut den Standort Niederrhein in einer Studie nicht nur als „Logistik-Allrounder“, sondern vielmehr als „Champion“ und „europäisches Gateway“ auszeichnet.

Es muss weiterhin gute Gründe dafür geben, dass am Standort Niederrhein mehr als die Hälfte der Top-20-Logistiker in Deutschland präsent sind und dass die Region mit über 520.000 m<sup>2</sup> an neu errichteten Logistikflächen im investorenrelevanten Bereich seit vielen Jahren an der Spitze der dynamischsten Logistikregionen in Deutschland steht.

Natürlich gibt es diese guten Gründe: die unschlagbar gute Lage des Standort Niederrhein zwischen den Benelux-Ländern und den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf und Ruhrgebiet, dazu eine hervorragende trimodale Infrastruktur zu Lande, zu Wasser und in der Luft, ein nachhaltiges und attraktives Angebot an Logistikflächen und ein umtriebiger Job-Motor, gestärkt durch eine auch konkret auf die Bedürfnisse der Logistikbranche eingerichtete Hochschullandschaft.

Die Städte und Kreise am Standort Niederrhein haben sich früh und konsequent auf Megatrends wie Globalisierung und Digitalisierung und die damit verbundenen Branchen-Optimierungen vorbereitet. Global-Player wie Amazon und Zalando, Top-Logistiker wie die Deutsche Post, DHL und UPS wählten den Niederrhein als Standort für ihre Logistikzentren, die das unverkennbare Potenzial des Standorts abermals unterstreichen.

Auch für die Zukunft ist der Standort Niederrhein als eine der zentralen Warendrehscheiben Westeuropas bestens gerüstet. Denn die Kommunen arbeiten bereits heute daran, logistikgeeignete Flächen für weitere Ansiedlungen zu identifizieren und auszuweisen.





## DIE GANZE NAHRUNGS- KETTE BIS FERTIG AUF DEN TISCH

Ebene Landschaften, fruchtbare Böden, gemäßigttes Klima – der Standort Niederrhein ist wie geschaffen für Ackerbau, Viehzucht und Gartenbau. Ein blühender Branchenmix aus Erzeugern, Verarbeitern und Vermarktern hat hier ein modernes Gleichgewicht gefunden zwischen naturerhaltender Landwirtschaft, gesunden Produkten und erfolgreichem Business.

Meist kleine und mittelgroße Familienhöfe bestellen die rund 200.000 Hektar große landwirtschaftliche Fläche. Auf etwa zwei Drittel der Höfe steht Vieh für die Milchproduktion und die Mast. Auf den Äckern und Wiesen wächst meist Futter für die Tiererzeugung sowie Kartoffeln, Zuckerrüben und verschiedene Kohlsorten. Im Frühjahr sprießt hier der bekannte niederrheinische Spargel.

Ebenfalls zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen die zahllosen Gartenbaubetriebe, die Obst, Gemüse und Zierpflanzen heranziehen, teils unter Glas. Wichtigste Drehscheibe für deren Produkte ist die international aufgestellte Vermarktungsgenossenschaft Landgard, deren Zentrale grenznah zu den Niederlanden mitten im größten zusammenhängenden Gartenbaugelände Europas operiert. Die frischen Produkte aus der Region nehmen über Landgard ihren Weg zu Weiterverarbeitern, Großabnehmern und Handel.

Was den Standort Niederrhein nicht frisch per Speziallogistik verlässt, wird direkt vor Ort weiterverarbeitet, zum Beispiel zu Tiefkühlkost beim europäischen Marktführer Bofrost. Bekannt aus den Lebensmittelregalen sind weitere Marken wie Bonduelle, Kühne, Leuchtenberg und Thomy, dazu die Abteilung „Süßes“ mit De Beukelaer, Katjes und Mars. Zu Trinkbarem verwandelt sich Niederrheinnatur in Brauereien von Oettinger, Inbev oder Deutschlands ältester Altbierbrauerei Bolten, bei Fruchtsaftproduzenten wie Refresco und bei Likörherstellern wie Underberg. Mühlenbetriebe schließlich verarbeiten Ernteprodukte zu Mehl, Öl, Fetten und Tierfutter.



## BREITES SPEKTRUM

Wenn auf der Queen Mary 2, der Königin der Kreuzfahrtschiffe, zu Tisch gebeten wird, können sich die Passagiere auf ein gutes Stück Niederrhein verlassen. Denn das rund 1.500 Meter lange Leitungssystem, über das in den legendären Luxusküchen die Lebensmittalkühlung kontrolliert wird, stammt aus dem Hause des Viersener Kabel- und Leitungsherstellers SAB Bröckskes.

Gleich mehrere der Unternehmen, die am Standort Niederrhein elektrische Ausrüstungen herstellen, haben eine maritime Ader. Reystar zum Beispiel hat sich auf Schiffselektronik und Schalttafelbau ausgerichtet. General Electric hat am Standort Niederrhein unter anderem die Umspannstationen für den Nordsee-Offshore-Windpark Alpha Ventus produziert; seit rund einem Jahrhundert wird auf dem Werksgelände die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Lieferung und Wartung von Transformatoren und Drosselspulen für den Einsatz in aller Welt betrieben.

Der Kabelkonzern Nexans produziert am Standort Niederrhein zahlreiche technologisch hochstehende Kabelprodukte aus Kupfer und Glasfaser für Industrie, Infrastruktur, Anlagenbau, Telekommunikation, Datennetze – und für den Schiffbau.

Als Spezialist für elektrische Antriebstechnik gilt ATB Schorch bereits seit Gründung im Jahr 1882. Heute produziert das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen unter anderem für die Öl- und Gasindustrie, Chemische- und Petrochemische Industrie, Energieerzeugung und Wasserwirtschaft.

Elektrische Antriebstechnik, die der Endverbraucher unmittelbar erleben kann, wird bei Siemens in Krefeld verbaut: Hier werden die supermodernen ICE-Hochgeschwindigkeitszüge im Auftrag der Deutschen Bahn montiert und getestet.

Der zur japanischen Panasonic-Gruppe gehörende Technologieführer im Bereich LED-Technologie, Vossloh-Schwabe Lighting Solutions GmbH & Co. KG, komplettiert die illustre Beispielliste der Elektrotechniker am Standort Niederrhein.



Hightech-Gewebe spielen in der Architektur eine immer wichtigere Rolle. Als die Fußball-Welt zum Beispiel nach Südafrika blickte, sah sie auch ein gutes Stück Niederrhein: Die Membranen für die Dach- und Fassadenelemente der WM-Stadien Kapstadt (Bild) und Johannesburg wurden in Krefeld von Verseidag-Indutex hergestellt.

## VOM WEBSTUHL BIS ZUM HIGHTECH-STOFF

Mit der Herstellung von Baumwolle, Leinen, Samt und Seide hat im 19. Jahrhundert am Standort Niederrhein die Industrialisierung begonnen. Zulieferbranchen wie der Maschinenbau und die Chemie verdanken ihre Entstehung diesem damals schnell wachsenden Markt der Spinnereien, Webereien und später auch Konfektionäre.

Die Wirtschaftsstruktur hat sich hier zwar deutlich geändert, doch Unternehmen mit mehr als 4.000 Beschäftigten halten weiterhin selbstbewusst die Fahne der Textil- und Bekleidungsindustrie hoch. Dies allerdings mit geänderter Strategie: weg von einer austauschbaren Massenproduktion, hin zu wissens- und technologiebasierten Spezial- und Systemprodukten sowie hochwertiger Markenmode.

Beispiel Verseidag Indutex: Das Traditionsunternehmen entwickelt und produziert technische Spezialtextilien unter anderem für Architektur – als textile Fassade oder als textiles Dach. Noch spitzer hat sich Dimension-Polyant spezialisiert, das in eigener Weberei und Veredlung Hightech-Segeltücher für Regatta-Profis in aller Welt herstellt.

Aunde wandelte sich vom Tuchhersteller zum internationalen Top-Lieferanten der Automobilindustrie, indem es nicht nur Stoffe für das Fahrzeuginterieur webt, sondern auch gleich komplette Sitzsysteme liefert – just in time aus mittlerweile mehr als 100 Werken in 27 Ländern.

Die Fashion-Branche glänzt mit Marken wie van Laack, dem Premium-Label für Herrenhemden und Damenblusen, und den Fachhandelszentren Imotex und Euromoda, in deren Showrooms sich Einzelhändler rund 500 Kollektionen für ihre Order zeigen lassen können.



## KURZURLAUB IM GRÜNEN WESTEN

Der Niederrhein ist vor allem eines: grün! Neben abwechslungsreichen Kulturlandschaften mit ihren Naturparks, mit malerischen Dörfern, Kirchen und Schlössern laden die unzähligen Wälder und Wiesen Tagestouristen und Kurzurlauber zum Verweilen und Entspannen an den Niederrhein.

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem veritablen Wirtschaftszweig entwickelt mit einer Wertschöpfung, die weit jenseits der Milliarden-grenze liegt. Das spüren auch die rund 500 gastfreundlichen Beherbergungsbetriebe, die ihre 24.000 Betten jährlich mit mehr als drei Millionen Übernachtungen belegen – darunter natürlich auch Geschäftsreisende.

Zu dem Aufwärtstrend hat unter anderem ein konsequentes Marketing der Region beigetragen. Ein gewichtiger Schwerpunkt hierbei: der Radtourismus.

Der ADAC, eigentlich Autofahrers Liebling, reiht den Niederrhein unter die Top Ten der deutschen Radellandschaften ein, denn es gibt hier Deutschlands längstes ausgeschildertes Radwegenetz.

Aber der grüne Westen der Republik lädt auch zu weiteren schönen Freizeitdingen ein: zum Reiten im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, zum Wandern auf Premiumwegen, zum Schlemmen in der „Genussregion Niederrhein“, zu ganz viel Kultur an vielen Orten und noch mehr Natur in gleich zwei Naturparks. Aber auch zum Relaxen und Entspannen in Beauty Spas und Wellness-Oasen.

Auf den Geschmack gekommen?



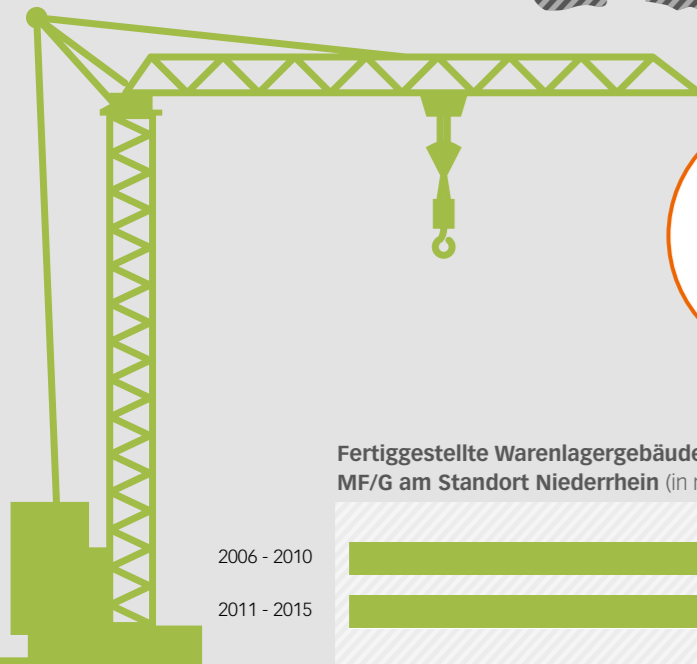
# FAKTEN

**>50%**

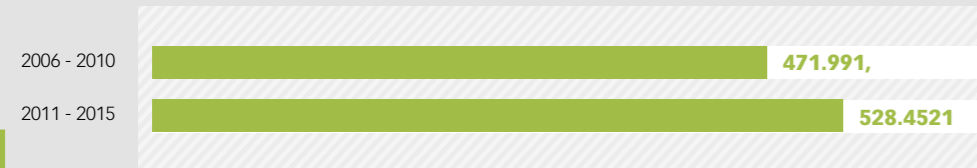
Exportquote



Einwohner Standort Niederrhein

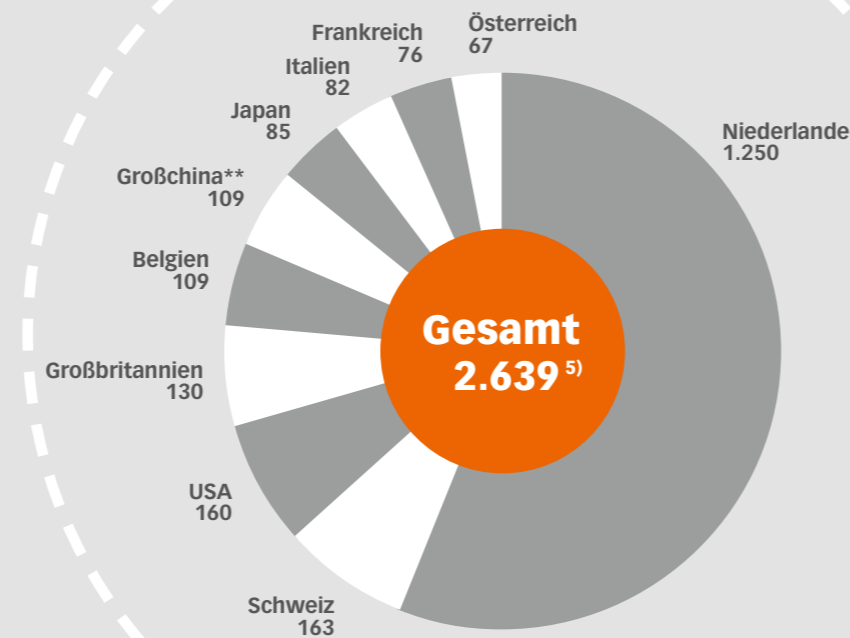


Fertiggestellte Warenlagergebäude mit mehr als 8.000 m<sup>2</sup> MF/G am Standort Niederrhein (in m<sup>2</sup>)

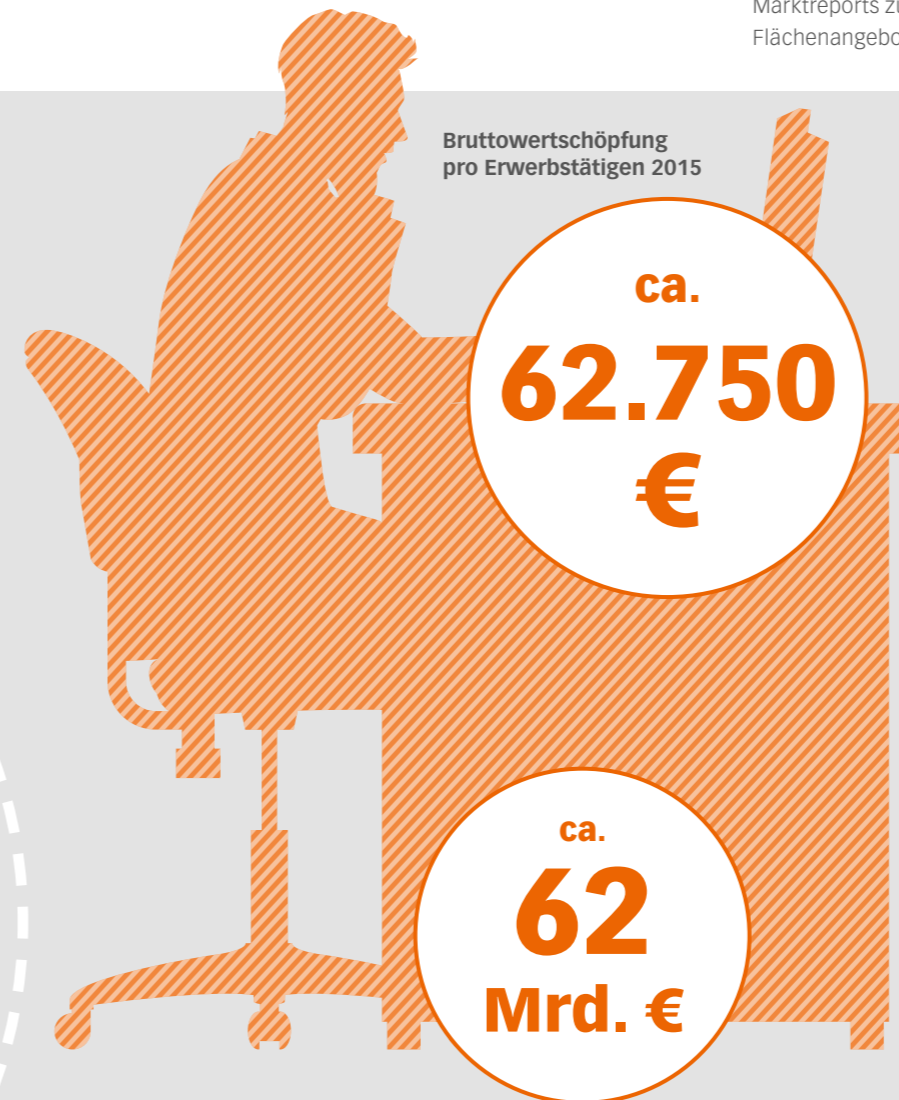


Quelle: Sonderauswertung Baustatistik NRW.

Top-10-Herkunftsländer ausländischer Unternehmen\*



\*Ausländische Direktinvestitionen, die im Handelsregister eingetragen sind  
\*\*China, Hongkong, Macan, Taiwan



Quelle:

- 1) Arbeitskreis Volkswirtschaftl. Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand: August 2015.
- 2) Berechnungen der bulwiengesa AG auf Basis von Daten der Statistischen Landesämter und der Bundesagentur für Arbeit; 2015: Prognose.
- 3) Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, Management GmbH / BBE Handelsberatung GmbH, München. 4) Berechnungen der bulwiengesa AG.
- 5) IHK Mittlerer Niederrhein, Niederrheinische IHK Duisburg Wesel Kleve zu Duisburg, 2014

Weitere Informationen zum Standort Niederrhein finden Sie im Internet unter [invest-in-niederrhein.de](http://invest-in-niederrhein.de). Auf unserer Website stehen zudem Marktreports zum Download sowie eine Übersicht über die aktuellen Flächenangebote bereit.

Gerne können Sie sich auch direkt an uns, an die Standort Niederrhein GmbH wenden. Als erste Anlaufstelle sind wir Unternehmen, Projektentwicklern und Investoren bei der Suche nach geeigneten Flächen oder Gewerbeimmobilien behilflich.

**13 Mrd. €**

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft am Standort Niederrhein 2016 <sup>3)</sup>

**16 Mio.**

Konsumenten im Radius von 100 km

Bürobeschäftigte am Standort Niederrhein 2015 <sup>2)</sup>



Zentralitätskennziffer (2016) kreisfreie Städte bzw. namensgebende kreisangehörige Städte <sup>3)</sup>



# ADRESSEN

## STANDORT NIEDERRHEIN GMBH

Friedrichstr. 40  
D - 41460 Neuss

Tel.: +49 2131 / 92 68 591  
Fax: +49 2131 / 92 68 595  
www.invest-in-niederrhein.de

## BERTRAM GAISER

Geschäftsführer  
gaiser@standort-niederrhein.de

## ANDREA SCHARF

Projektmanagement  
scharf@standort-niederrhein.de

## BRITTA HERBORT

Projektmitarbeit  
herbort@standort-niederrhein.de

# IMPRESSUM

## Standort Niederrhein GmbH

Bertram Gaiser  
Friedrichstr. 40  
D - 41460 Neuss

+49 2131 / 92 68 591  
gaiser@standort-niederrhein.de  
www.invest-in-niederrhein.de

## KONZEPT, GESTALTUNG

ZEICHENSAELE GmbH, Mönchengladbach

## DRUCK

KARTEN Druck & Medien GmbH & Co. KG, Mönchengladbach

## STAND

September 2017

## SEITE FOTONACHWEIS

- 1 © Unibail-Rodemco/ WFMG, I., © Ralf Krieger, r.
- 4-5 © Ralf Krieger
- 6 © A-ROSA Flussschiff GmbH
- 7 © Neuss Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, o.I., © finnegan - Fotolia.com, u.I., © Ralf Krieger, r.
- 8 © Stadtmarketing Krefeld, o.I., © Giulio Coscia, o.M., © Stadt Neuss, o.r., © Bienen & Partner Immobilien GmbH, u.I., © MGMG Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH, u.M., © Stadtmarketing Krefeld, u.r.
- 9 © Lothar Berns
- 10-11 © Gerd Wiggers
- 11 © Jörg Knappe, o.I., © Lothar Berns, o.M., © Matthias Stulle, o.r., © Langen Foundation, u.r.
- 12 © Niederrhein Tourismus, o.I. © Niederrhein Tourismus, u.I.
- 12-13 © Niederrhein Tourismus
- 14-15 © Hochschule Rhein-Waal
- 15 © Hochschule Rhein-Waal, o.I., © Ralf Krieger, o.r., © Hochschule Rhein-Waal, u.
- 16 © Joachim Wintz
- 17 © Stadtwerke Neuss
- 18-19 © fotolia.com, o. © NordWestBahn/Jacoby, u.
- 19 © Airport Weeze
- 20-21 © Die sechs Wirtschaftsförderungen am Standort Niederrhein
- 22-23 © SMS Group
- 23 © Wirtschaftsförderung Kreis Kleve
- 24 © SMS Group, o.I., © Erwin Wodicka, fotolia.com, o.r., © Ralf Krieger, u.I.
- 24-25 © SMS Group
- 26-27 © Ferrari, o., © Currenta GmbH & Co. OHG, u.I., Shutterstock.com u.r.
- 28 © RWE AG
- 29 © Airport Weeze
- 30 © NRW.INVEST GmbH, o.I., © Ralf Krieger, o.r. , © Stefan Voelker, u.I. , © Ralf Krieger, u.r.
- 30-31 © Martin Inhetpanhuis
- 32-33 © Lemken GmbH & Co. KG, o., © Jörg Knappe, u.
- 33 © Detlef Ilgner
- 34 © Ralf Krieger, o., Roland-Krause-Fotografie, u.
- 34-35 © Eugene Bermans - shutterstock.com
- 36-37 © Dirk Rüter, fotolia.com
- 37 © Roland Krause, o., © Leonardo Patrizi, iStockphoto u.
- 38-39 © Lothar Berns
- 39 © Wunderland Kalkar Freizeitpark GmbH, o.I., © Hotel Elisenhof, Mönchengladbach, www.elisenhof.de, o.r., © Presseamt Stadt Neuss, u.

